

Strategische Projekte

Coop investierte rund 100 Millionen Franken zur Verbesserung der Preisleistung. Der Ausbau des Joint Ventures mit der Rewe Group im Bereich des Gastronomie-Grosshandels und die Übernahme der Carrefour-Supermärkte in der Schweiz standen im Zentrum. Weiter vereinbarte Coop mit dem Bund konkrete CO₂-Reduktionsziele.

Enorme Investition in die Preisleistung

Coop hat dem steigenden Preisbewusstsein der Konsumentinnen und Konsumenten sowie dem Eintritt ausländischer Discounter in den Schweizer Markt Rechnung getragen und im Jahr 2008 rund 100 Millionen Franken in die weitere Verbesserung der Preisleistung investiert. Nach einem beträchtlichen Preisabschlag bei insgesamt 120 Produkten von Prix Garantie garantiert Coop seit September 2008 Tiefstpreise auf das gesamte Prix Garantie-Sortiment. Somit sind künftig sämtliche Artikel der Tiefstpreislinie mindestens gleich günstig oder günstiger als die jeweils preiswertesten Produkte der relevanten Mitbewerber am Schweizer Markt. Mit dieser Garantie schenkt Coop den Kundinnen und Kunden absolute Preissicherheit im Tiefstpreissegment und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Kaufkraft. Zur Sicherstellung der Tiefstpreisgarantie dient zum einen der monatlich vom unabhängigen Marktforschungsunternehmen ACNielsen erhobene Preismonitor, zum anderen prüft Coop wöchentlich durch eigene Markterhebungen ihre preisliche Konkurrenzfähigkeit.

transGourmet und tooMax-x:

Massiv erweitertes Engagement in Europa

Coop fasste den Beschluss, die Zusammenarbeit mit der deutschen Rewe Group im Gastronomie-Grosshandel zu erweitern. Unter dem Namen transGourmet Holding S.E. gründeten die Unternehmen ein gemeinsames Joint Venture, an dem sie je zur Hälfte beteiligt sind. Die transGourmet Holding S.E. mit Sitz in Neu-Isenburg, Deutschland, ist europaweit tätig und beschäftigt mehr als 21 000 Mitarbeitende. Damit entstand das zweitgrösste Cash+Carry- und Foodservice-Unternehmen Europas mit einem erwarteten Jahresumsatz von rund 10 Milliarden Franken. Die Rewe Group brachte die im Abholgrosshandel in Deutschland, Polen, Rumänien und Russland tätige Fegro/Selgros sowie die in Deutschland wirkende

Belieferungs-Grosshandelgruppe Rewe GVS/Stöver in die neue Holding ein. Ebenso integriert wurde die transGourmet Schweiz AG, an welcher die beiden Partner mit je 50 % beteiligt sind. Zudem erweitert sich die Einkaufskooperation von Coop, Rewe Group und Baumax um das finnische Unternehmen Rautakesko. Damit wird tooMax-x der drittgrösste Abnehmer von Baumarktprodukten in Europa. Die Erweiterung der Einkaufskooperation bedeutet für Coop einen weiteren grossen Schritt im Ausbau der internationalen Zusammenarbeit.

Coop-Vision: In 15 Jahren CO₂-neutral

Coop verstärkte ihre Rolle als Pionierin und Schrittmacherin in Sachen Nachhaltigkeit und baute ihre Aktivitäten im Bereich Klimaschutz deutlich aus. Im Frühjahr 2008 fasste sie den im schweizerischen Detailhandel einzigartigen Beschluss, in 15 Jahren CO₂-neutral zu sein. Coop wird den CO₂-Ausstoss in den direkt beeinflussbaren Bereichen durch Einsparungen und Kompensation so weit senken, bis eine ausgeglichene CO₂-Bilanz erreicht ist. Diese Zielsetzung betrifft nicht nur Coop selbst. Auch mit Geschäftspartnern arbeitet Coop daran, den CO₂-Ausstoss innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Coop vereinbarte mit dem Bund konkrete Reduktionsziele, die im Rahmen von Audits regelmässig kontrolliert werden. Das entsprechende Massnahmenpaket entstand in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW). Es beinhaltet unter anderem die zwingende Ausführung aller Neu- und Umbauten von Coop-eigenen Verkaufsstellen nach Minergie-Standard, die rasche Verlagerung der Transporte von der Strasse auf Schiff und Bahn sowie die CO₂-Kompensation und substanzielle Reduktion von Flugware. Vorausschauend investiert Coop 2 Millionen Franken in eine Potenzialstudie zur Nutzung von Windenergie in der Schweiz, die den Bau von zehn Windmessmasten beinhaltet. Fester Bestandteil der Vision von Coop ist

das Vorhaben, bis Ende 2012 sämtliche Produkte aus biologisch produzierter Baumwolle von Coop Naturaline CO₂-neutral herzustellen. Der nach den Reduzierungsmassnahmen verbleibende CO₂-Ausstoss wird ausschliesslich durch Projekte innerhalb der Produktionskette kompensiert.

Übernahme der Carrefour Verkaufsstellen in der Schweiz

Nach der Zustimmung der Wettbewerbskommission übernahm Coop im Frühjahr 2008 die Carrefour Verkaufsstellen in der Schweiz. Die Genehmigung der Übernahme war mit der Erfüllung diverser Auflagen verbunden. Nach der Umwandlung der 12 grossflächigen Carrefour Verkaufsstellen in Coop Megastores und der Eröffnung eines weiteren in St. Gallen betreibt Coop aktuell 27 Megastores in der Schweiz. Das sind doppelt so viele wie 2007. Das Grossprojekt brachte einen enormen logistischen und personellen Aufwand mit sich. Nach dem Ausverkauf des bestehenden Sortiments wurden die Verkaufsstellen innerhalb weniger Tage an den hohen Standard von Coop angeglichen und mit dem Produktsortiment von Coop bestückt. Parallel dazu wurde der Auftritt der Verkaufsstellen demjenigen der Coop Megastores angepasst. Da besonders beliebte Produktspezialitäten von Carrefour auch nach der Übernahme weitergeführt wurden, erhöhte sich die Sortimentsvielfalt für die Kundinnen und Kunden erheblich. Coop ermöglichte den insgesamt rund 2 000 ehemaligen Carrefour-Mitarbeitenden eine Weiterbeschäftigung unter dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) Coop. Diese Option nahmen nahezu alle Beschäftigten wahr.